

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)[Startseite](#) › [Lokales \(Augsburg Land\)](#) › [Mehr Platz für Urnengräber](#)

25. Juli 2016 00:33 Uhr

BESTATTUNG

Mehr Platz für Urnengräber

Landschaftsarchitekt stellt in Aystetten Pläne zur Umgestaltung vor

Aystetten möchte seinen Bürgern mehr Urnengrabstellen auf dem Friedhof zur Verfügung stellen. Denn der Trend geht zur Urnenbestattung; viele Angehörige scheuen die Pflege von traditionellen Gräbern.

Dies verdeutlichte Landschaftsarchitekt Rainer Baldauf aus Neusäß, der vom Gemeinderat mit einer ersten Planung zur Erweiterung der Urnengräberfelder auf dem Friedhof beauftragt worden war. „Seit 2010 ist die Erweiterung des Urnen-Gräberfeldes auf dem Friedhof bereits Thema in der Gemeinde Aystetten“, so Bürgermeister Peter Wendel.

Baldauf präsentierte mehrere Lösungen, über die der Rat nun erst einmal nachdenken will. Insgesamt ging es dem Landschaftsarchitekten auch um eine architektonische Aufwertung der bestehenden Urnengräberanlage, die später sowohl aus Stelengruppen als auch aus Urnenerdgräbern bestehen wird. Mit zum Gesamtplanung gehörten neue Sitzgelegenheiten, gut begehbbare Wege, eine überwiegend neue Begrünung der Anlage. Zusätzlich schlug Baldauf einen künstlerischen Blickpunkt im Zentrum des Bestattungsfeldes vor.

Ausführbar wäre dies in drei Varianten, wobei die große Gesamtlösung vier Stelengruppen mit insgesamt 40 Grabkammern und 61 Erdgräbern beinhaltet. Diese würde 140000 Euro brutto, ohne Baunebenkosten, kosten. Baldauf präsentierte auch zwei kleinere Lösungen. Der Bedarfsentwicklung entsprechend könnte die Urnenanlage sukzessive erweitert werden. Der Gemeinderat will sich jetzt mit den Vorschlägen auseinandersetzen.

Dabei soll er, riet Baldauf, sich auch über den künftigen Bedarf an Urnengräbern klar werden. Auch eine Friedhofsmauer im Bereich des Urnengräberteils könnte mit einbezogen werden. Gleichzeitig machte der Landschaftsarchitekt auf die vielen Lücken zwischen den normalen Gräbern auf den Friedhöfen – auch auf dem Aystetter Friedhof – aufmerksam. Diese entstünden, weil sich immer mehr Menschen für Urnenbestattung entschieden.

Auch diese Lücken könnte man mit „Urn-Sammelgräbern“ füllen, die dann vom Bauhof gepflegt würden. (pks)

Sie haben **15 von 15** kostenlosen Artikeln gelesen 

Lieber Herr Schregle, vielen Dank, dass Sie sich immer wieder für unser Nachrichtenportal entscheiden. Sichern Sie sich jetzt eines unserer attraktiven Angebote und lesen Sie direkt weiter.

Angebot wählen

Fragen? [Mehr Informationen hier.](#)

 **Augsburger Allgemeine**